

Adaman

Entscheidungen des Lebens

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Sirius Black wurde nach Askaban verbannt, doch wie gelang seine Flucht und was hat er erlebt?

Vorwort

In dieser FF geht es um Sirius nach seiner Verhaftung wie sein Leben von da an verläuft ist jedoch offen den
Ihr die Leser entscheidet!

Am Ende jedes Kapitels wird es eine Entscheidung zu treffen geben und die Leser können per Kommi oder
pn entscheiden wie diese ausfällt und damit direkten Einfluss auf die Geschehnisse von Sirius nehmen.

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Bilder der Vergangenheit

Prolog

Zusammengekauert saß er in seiner Zelle und Versuchte das Gackernde lachen seiner Wahnsinnigen Cousine zu überhören die man ihm direkt gegenüber eingekerkert hatte.

„Wie konnte das nur geschehen warum nur warum hast du das getan“ sagte er immer wieder und wieder zu sich selbst doch erhielt er keine Antwort.

Vier Tage saß er nun in diesem Loch und wollte nur eins Rache nehmen an jenem der ihn und seine Freunde Verraten hat, Rache für den Tod seines besten Freundes der ihm wie ein Bruder war, Rache für Lily die ihm in den letzten Jahren immer halt gegeben hatte.

Immer wieder ging er den Moment durch als er den Feigling stellte und wie dieser eine ganze Straße voll Muggel in die Luft jagte um zu entkommen.

Plötzlich ging die Zelle auf und die Kälte verschwand zwei Zauberer standen vor ihm einer zog ihn auf die Beine und schleifte ihn aus der Zelle hinaus auf Ein Sturmgepeitschtes Plateau von wo aus sie Apparierten.

Er wurde in die Keller des Ministeriums gebracht in den Großen Gerichtssaal wo er vor den Gamnot gestellt wurde.

„Sirius Orion Black dieser Gamnot klagt sie des Mordes an 12 Muggeln sowie Peter Petigrew an.

Außerdem der Weitergabe des Aufenthaltsortes von James und Lily Potter die zu deren Ermordung durch den dessen Name nicht genannt werden darf führte wie Plädieren sie.“

„Ich bin unschuldig“ schrie Sirius und der Auror neben ihm versetzte ihm einen Schlag ins Gesicht.

„Ich muss doch sehr bitten diese Behandlung des Angeklagten ist völlig unangebracht“

Albus Dumbledore war aufgesprungen und auch andere waren empört.

„nun dann kommen wir zur Zeugen Vernehmung“ fuhr der Ankläger fort doch Dumbledore unterbrach ihn erneut.

„Ich habe Fragen an den Angeklagten!“ der Ankläger nickte und Dumbledore richtete das Wort an Sirius.

„Mr Black entspricht es der Wahrheit dass sie der Geheimnisswahrer der Potters waren?“

Sirius sah Dumbledore in die Augen und schüttelte den Kopf.

„Wissen sie wer es war?“ fragte Dumbledore nun und der Saal schaute auf Sirius.

„James wollte das ich es werde doch das fand ich zu Offensichtlich jeder würde das glauben also schlug ich Peter vor“ der Saal Tobte und Beschimpfungen wurden laut.

„Peter Petigrew wurde von ihnen ermordet wie dieses Gericht beweisen wird“ rief ein anderer Zauberer doch Dumbledore fuhr ungerührt fort.

„Wie kam es zum Tod der 12 Unschuldigen Muggel“

„Peter schoss einen Sprengfluch in die Menge um mir zu entkommen“

„Also geben sie zu dort gewesen zu sein um Peter Petigrew zu ermorden?“ reif der Ankläger.

„Er hat sie Verraten natürlich wollte ich ihn Tot sehen“ schrie Sirius und Dumbledore schüttelte den Kopf. Es wurden die Auroren vernommen die Sirius festgenommen hatten und das Gamnot zog sich zur Beratung zurück.

„Sirius Orion Black dieses Gamnot verurteilt sie zu Lebenslanger Haftstrafe in Askaban und sein sie sich bewusst das nur der Zuspruch Professor Dumbledores sie vor dem Kuss bewahrt hat bis zur Überstellung verbleiben sie in ministeriumshaft.

Sirius wurde aus dem Ketten Stuhl befreit und in ein verlies des Ministeriums Verbracht.

Mitten in der Nacht wurde er von einem Licht vor der Gittertür geweckt und im nächsten Moment stand Dumbledore vor ihm.

„Das ist James Umhang“ sagte Sirius und Dumbledore gebot ihm Ruhe.

„ich kann dir nichtmehr helfen junge hättest du nur nicht gesagt das du Peters Tot wolltest“

„Er hat sie Verraten Albus er hat James und Lily verraten“ sagte Sirius und Dumbledore nickte.

„ich glaube dir aber das hilft uns nicht weiter solange wir es nicht beweisen können bis dahin musst du versuchen bei verstand zu bleiben Sirius“

„bei verstand bleiben ich war nur wenige Tage dort und wäre bald Wahnsinnig geworden“

„nur 1-mal am Tag Kontrollieren die Wachen selbst die Zellen ansonsten überlassen sie es den Dementoren

doch die Gefühle niederer Wesen können sie nicht nutzen Tatze es kommt jemand ich muss gehen“ und Dumbledore Verschwand

„niedere Wesen was meinst du“ fragte Sirius ins nichts doch erhielt keine Antwort stattdessen erschienen zwei Auroren die ihn Zurück nach Askaban brachten.

Drei Tage war er dort als er unverhofft Besuch bekam plötzlich stand er in seiner Zelle.

„Wie konntest du das tun Sirius?“ fragte Remus und Sirius sah ihn entgeistert an.

„Wie konntest du nur Dumbledore sagt er glaubt dir aber ich weiß James hätte so etwas wie die Sicherheit seiner Familie niemandem außer dir anvertraut wie konntest du sie verraten?“

Sirius sammelte all seine kraft um aufzustehen und sprang Remus förmlich an und drückte ihn mit der Hand an der Kehle gegen die Wand.

„Wenn du glaubst dass ich zu so etwas Fähig bin kennst du mich nicht“ schrie er und im nächsten Moment wurde es Dunkel und er erwachte mit einer Beule am Hinterkopf.

Die ganze Nacht dachte er an Remus Worte wie konnte gerade er für den er ein Animagus wurde so an ihm Zweifeln und da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen.

Wenige Arten von Magie konnten ohne Zauberstab ausgeführt werden er Konzentrierte sich und im nächsten Moment wurde der Faule Geruch um ein vielfaches Stärker Geräusche Laute er Schrumpfte und Fell wuchs ihm und da stand er als Großer Schwarzer Hund die Kälte war weg die Dementoren beeinflussten ihn nichtmehr er konnte frei denken.

Viele Jahre Saß er in Askaban nur zu den Rundgängen der Wärter oder wenn er Gefahr lief sich in seiner Animagus Gestalt zu Verlieren verwandelte er sich zurück und immer wieder erhielt er Post wie er es Schaffte ihm diese zukommen zulassen wusste Sirius nicht doch er war sich sicher dass sie von Dumbledore stammen musste Oftmals waren kurze Briefe oder Zeitungsausschnitte dabei.

Eines Tages war wieder in Zeitungsausschnitt dabei er kannte die Familie auch wenn es inzwischen mehr Kinder waren und Molly und Arthur älter doch was sollte er damit anfangen.

Tagelang starrte er das Bild an bis ihm die Ratte auf der Schulter eines der Weasleys auffiel.

„PETER ENDLIC IH HABE ICH DICH“ schrie er und eine Wache kam mit ihrem Patronus an seine Zelle Sirius Sprang an die Gitter und schrie.

„ICH WEIß WO ER IST ICH WEIß ES!“ der Wärter erschrak und sein Patronus Verschwand sofort gingen die Dementoren auf ihn los er verlor seinen Stab und ein Dementor Begann ihm die Seele Auszusaugen. Sirius griff durch die Gitter und bekam den Stab zu fassen öffnete Seine Zelle und trat hinaus.

(a:Sirius verwandelt sich in einen Hund und flieht)

(b:Sirius rettet den Wärter vor den Dementoren)

Bilder der vergangenheit

Okami: danke für das Kommi nun die Entscheidung von Kapitel eins hast du allein getroffen leider hat sonst niemand gewählt. Wie Sirius ist hängt in dieser FF ganz von euch Lesern ab, jede Entscheidung hat Einfluss auf sein Wesen sowie die Entwicklung der Geschichte.

Ich hoffe du bist zufrieden mit deiner Entscheidung und die nächste wird vll von mehr Leuten getroffen.

Einen Augenblick lang stand Sirius wie versteinert da und sah den Wehrlosen Mann am Boden.

Er hatte Feuerrotes Haar und sein Gesicht erinnerte ihn an einen Mann der vor vielen Jahren starb damit Sirius die Gelegenheit hatte die Frau des Mannes in Sicherheit zu bringen.

„Expecto Patronum“ schrie Sirius und dachte dabei an das Unerschütterliche Lachen des Mannes der sein Vorbild war bis er starb. Ein Silberner Hund brach aus dem Zauberstab hervor und die Dementoren zerstreuten sich doch die Seele des Mannes schwebte noch immer über ihm nur Sekunden und er würde sterben. Vom Geschrei allarmiert kamen zwei Wachen auf ihn zugestürzt und Sirius richtete seinen Zauberstab auf den Mann am Boden.

„Anecto“ rief er und eine Goldene Lichtkugel traf den Wärter am Boden im selben Moment wurde Sirius von zwei Schockzaubern gegen die Wand geschleudert an der er herunter rutschte und auf den Boden fiel. Bevor er das Bewusstsein verlor sah er noch wie die Seele des Mannes in seinen Körper zurückfuhr.

Stöhnend erwachte Sirius in seiner Zelle doch sie war nicht Dunkel wie sonst sie war erleuchtet mit warmen Licht. Sirius öffnete die Augen und es dauerte eine Weile bis er erkennen konnte was vor sich ging. Der Junge Rothaarige Zauberer saß auf einem Stuhl gegenüber Sirius Bett und neben ihm stand sein Patronus oder Vielmehr schwebte er ein Falke.

Sirius starrte den Falken an und wieder kamen ihm Gedanken an seinen alten Freund.

„Er ist wach“ sagte der Wärter und der Patronus schwebte durch die Tür erst jetzt bemerkte er den zweiten Patronus einen Luchs der in der Ecke saß und Sirius beobachtete.

„Warum?“ fragte der Wärter und Sirius sah ihn unverständlich an.

„Warum haben sie mich vor den Dementoren gerettet statt zu fliehen? Und dann auch noch den Rettenden Zauber gesprochen als die Wärter kamen? Ihn muss doch klar gewesen sein das sie es für einen Angriff halten.“

„Warum hätte ich sie sterben lassen sollen?“ fragte Sirius und der Mann sah ihn verwirrt an.

„Weil sie ein Mörder sind“ sagte er und Sirius musste lächeln.

„So sagt Mann“ „Sind sie keiner?“

„Ich habe Oft meine Unschuld beteuert und nie hat man mir geglaubt! Ich sitze hier für etwas das ich nicht begangen habe doch was kann ich schon daran ändern! Aber deswegen werde ich nicht zu dem Monster als das mich alle hinstellen! Ich bleibe Ich selbst den das kann mir keiner nehmen!“

Der Rothaarige Mann stand auf als Schritte näher kamen und richtete den Stab auf Sirius Ketten von der Pritsche schlossen sich um seine Handgelenke und die Tür ging auf.

Eine junge Frau mit langen schwarzen Haaren und blauen Augen kam herein und Sirius starrte sie gebannt an und flüsterte. „Beatrice“ die junge Frau sah zu Sirius und dann zu dem jungen Mann.

„So bedankst du dich das er dir deinen Tollpatschigen Hintern rettet nimm die Ketten weg oder ich schwöre dir beim Grab unsrer Eltern ich Fluch dich in die Steinzeit!“

Seufzend richtete der Wärter seinen Stab auf Sirius und die Ketten verschwanden.

„Und jetzt raus hier du Nichtsnutz“ der Wärter wollte etwas erwidern doch die Junge Frau stemmte die Hände in die Hüfte und seufzend ging er aus der Zelle.

Sirius fing an zu lachen und die Junge frau sah ihn besorgt an.

„Keine Sorge mir geht's gut ich hab mich nur an Früher erinnert“ sagte er nach Atem ringend und die junge Frau setzte sich ihm gegenüber auf den Stuhl.

„Ich bin Gwen und das war mein tollpatschiger Bruder Francis. Danke dass sie ihn gerettet haben ich Sorge

mich um ihre Kopfwunde“ sagte sie und begann Sirius Kopf mit dem Zauberstab zu untersuchen.

„Sind sie Heilerin?“ fragte er und die junge Frau schüttelte den Kopf.

„Ich habe die Ausbildung aber Furchtbare Prüfungsangst und bin dreimal durchgefallen also hab ich den Job hier angenommen weil kein Ausgebildeter heiler hierher will.“

„Sie haben aufgegeben?“ fragte Sirius und die junge Hexe zuckte mit den Schultern.

„Was hätte ich tun sollen?“ „Es weiter versuchen!“ „Aber es war aussichtslos.“

„Darf ich ihnen eine Geschichte erzählen“ fragte Sirius und Gwen nickte.

„Als ich ein Schüler war, verliebte sich mein bester Freund auf den ersten Blick. Jeden Tag fragte er sie ob sie mit ihm ausginge manchmal 2 oder 3-mal am Tag. Doch immer war ihre Antwort ein nein begleitet von einigen Beleidigungen. Als Ich ihn einmal fragte warum er nicht endlich aufgeben würde da es Aussichtslos wäre sagte er. Ich kann damit leben wieder und wieder abgewiesen zu werden, aber ich könnte nicht damit leben die eine Chance zu missen den einen Tag an dem Sie ja sagt“ „Ein seltsamer Mann, was ist aus ihnen geworden?“

„Sie haben geheiratet“ „Sie meinen also ich sollte es weiter versuchen?“

„Sie sind hier beim Abschaum der Gesellschaft das heist ihr Wunsch zu Heilen ist tief sie sollten es Versuchen!“ „Ihr Freund ist ein guter Mann oder?“

„Er war es sein Name war James Potter“ die junge Frau sah Sirius durchdringend an.

„haben sie es getan ihn verraten?“

„James wollte mich als seinen Geheimnisswahrer doch ich schlug jemand anders vor von dem ich glaubte das seine Freundschaft ebenso stark wäre. Doch er hat uns alle verraten. Also Ja ich habe James verraten in dem ich mich weigerte ihn zu schützen und sein Geheimniswahrer zu werden.“

„Ich glaube ihnen!“ sagte Gwen mit Fester Stimme und Sirius ergriff ihre Hand.

„Dann sind sie eine der wenigen ich danke ihnen“

„ich habe ihnen zu danken, dank ihnen habe ich den Mut es nochmal zu Versuchen und sie haben meinen Bruder gerettet.“ Sirius winkte ab und Gwen wurde rot und Tränen traten ihr in die Augen.

„Und ohne Sie wären wir niemals geboren“ nun sah Sirius sie erstaunt an.

„Mein Name ist Gwenoc Prewett“ sagte Sie und Verlies die Zelle fluchtartig und Sirius erinnerte sich.

20 Jahre Früher.

Seit zwei Jahren war Sirius nun aus der Schule und aktiv im Krieg gegen Voldemort.

Er rannte so schnell er Konnte über das Feld in Richtung des Herrenhauses über dem das Dunkle Mal schwebte. Dem Haus in dem Sein Mentor im Orden Gideon und seine Schwangere Frau lebten.

Neben ihm lief Fabian Gideons Bruder und auch er war besorgt wie Sirius.

„Diese verdammte Appariersperre“ rief Sirius und Fabian antwortete.

„Egal was Passiert behalte die Ruhe tu nichts Dummes Frischling!“

Frischling wie sehr Sirius es hasste wen Fabian ihn so nannte. Gideon Respektierte ihn als ebenbürtig er hatte ihn vieles gelehrt er war die Art Mann die er sein wollte eine Vaterfigur die er nie hatte und nun war er in höchster Gefahr.

Als sie das Anwesen erreichten fanden Sie zwei Tote Maskierte vor der Tür sofort Stürmte Sie hinein in der Eingangshalle Duellierte sich Gideon mit drei Totessern seine Frau stand hinter ihm.

Sofort begaben sich Fabian und Sirius an seine Seite. „Wird ja auch Zeit das ihr kommt wo sind die anderen?“ „mehr kommen nicht die Totesser greifen überall an“ sagte Fabian.

„Na dann müssen wir das schnell beenden“ rief Gideon und Sante einen Sprengfluch auf die Totesser einer wurde direkt erwischt und stürzte blutend zu Boden.

Plötzlich fingen die Verbliebenen Totesser Schallend an zu lachen Schwarze Rauchschwaden brachen durch die Fenster und Voldemort persönlich erschien in Begleitung seiner treusten Totesser.

„Sirius hör mir zu“ rief Gideon und Sirius sah ihn an.

„Bring Beatrice hier raus sorg dafür das sie sicher ist! Rette meine Familie!“

„Aber was ist mit euch ich Kämpfe!“ rief Sirius und Fabian schrie ihn an.

„Raus hier Frischling und wehe du versaust es!“ Sirius stand wie versteinert da während Gideon und Fabian Flüche abwehrten. „Sirius ich Vertraue dir das an was mir am wichtigsten ist! Sei der Mann den ich immer in dir gesehen habe und geh!“ Sirius sah sich kurz um und griff Beatrice an der Hand und zog sie aus

dem Haus Im Rennen rief er „Acio“ und eine Besen aus dem Schrank flog auf ihn zu. Kaum aus dem Haus stieg er auf und zog Beatrice die sich wehrte auf den Besen und flog davon. Stundenlang flogen sie während Beatrice schrie und fluchte er solle umkehren.

Schließlich landeten sie auf einem Feld und Sirius sagte.

„Willkommen in der letzten Zuflucht“ und vor Beatrice Augen erschien ein kleines Haus.

Dieses Haus sollte mein letzter Rückzugsort sein, niemand weiß davon und ich bin der Geheimniswahrer hier bist du sicher.“

Beatrice holte aus und schlug Sirius so hart ins Gesicht das dieser in die Knie ging.

„Du erbärmlicher Feigling“ schrie sie und schlug wieder und wieder zu.

Als sie schließlich kraftlos und schluchzend zusammenbrach brachte er sie ins Haus schrieb einen kurzen Brief und verließ es wieder.

Ich weiß du hasst mich für das was ich tat ich tu es selbst.

Ich werde zurückkehren und sollte der Kampf noch nicht zuende sein in Ehre sterben oder siegen.

Sollte das schlimmste eingetreten sein schwöre ich das ich sie begraben werde und jeden der an ihrem Tod beteiligt war jagen werde.

Das Haus gehört dir und wir werden uns nicht wieder sehen solange mein Schwur nicht erfüllt ist.

Sirius Black.

Mit Tränen in den Augen sah er auf die Tür aus der Gwen gegangen war die Tochter seines Mentors und der Frau der er etwas geschworen hatte was er noch immer nicht erfüllt hat.

Der Junge Wärter betrat den Raum erneut und sah Sirius in die Augen.

„Meine Mutter hat mir oft von einem stolzen Mann erzählt, der einzige der es in Edelmüt Tapferkeit und Hingabe mit meinem Vater aufnehmen konnte. Deswegen gab sie mir auch seinen Namen anstatt dem meines Vaters als zweiten Namen. Sie lebt in seinem Haus und wartet auf den Tag an dem er ihre dummen Worte aus Trauer vergisst und sie besucht.“

Sirius sah ihn verwundert an und der Wärter lächelte.

„Naja ich muss jetzt gehen wegen des Vorfalls werden alle Dementoren geprüft und wir müssen stündlich Rundgänge machen ich bin gleich dran und muss noch zum andern Ende des Gefängnisses. Übrigens danke für die Rettung ich vergaß mich vorzustellen Ich bin Francis Sirius Prewett.“

Und er verließ die Zelle und Sirius sah ihm hinterher bis er merkte das die Zellentür unverschlossen war und Gwens Zauberstab auf dem Stuhl lag auf welchem sie saß.

„Diese leichtsinnigen Kinder!“ sagte er zu sich selbst und stand auf.

(a. Sirius nimmt Gwens Zauberstab und flieht)

(b. Sirius lässt den Stab liegen verwandelt sich und versucht zu fliehen um Gwen zu schützen)